

Verfolgung der Juden im Dritten Reich

1933	<i>Im Deutschen Reich leben rund 500.000 Juden.</i>
30. Januar	Adolf Hitler wird Reichskanzler
3. Februar	Politisches Programm der NSDAP wird veröffentlicht -> Lebensraumpolitik -> Antisemitismus
5. März	Reichstagswahl
11. März	Beschluss zur Errichtung des „Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda“ unter Joseph Goebbels
24. März	Ermächtigungsgesetz
20. März	Errichtung des KZ Dachau -> zunächst in erster Linie für politische Gefangene, vornehmlich der linken Politiker
28. März	Antisemitische Maßnahmen, Anordnung der Parteileitung der NSDAP über die Durchführung antisemitischer Maßnahmen
1. April	Eintägiger <u>Boykott</u> jüdischer Geschäfte
7. April	„ <u>Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentum</u> “, das Rassengesetz findet Anwendung im Beamtentum: -> Entlassung nichtarische Beamter, Berufsverbot für jüdische Anwälte -> Ausgenommen sind Frontkämpfer aus dem 1. Weltkrieg -> 30.000 Beamte werden in den folgenden Jahren entlassen
21. April	Das rituelle Schächten wird verboten.
25. April	Zulassungsbeschränkungen von Nichtariern an Schulen und Hochschulen
14. Juli	„Unerwünschten“ kann die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt werden
6. September	Der Verkauf jüdischer Zeitungen im Straßenhandel wird verboten.
22. September	<u>Errichtung der Reichskulturkammer</u> , Ausschluss der Juden auf kulturellem Gebiet durch Berufsverbot für jüdische Künstler und Schriftsteller
4. Oktober	„Schriftleitergesetz“: Berufsverbot für jüdische Redakteure
1934	
26. April	<u>Geheime Staatspolizei (Gestapo)</u> Bereits 1933 gegründet, entwickelte sie sich unter Göring zunehmend zur „Gesinnungspolizei“
2. August	Tod Hindenburgs -> Hitler übernimmt sein Amt und nennt sich fortan „Führer“

1935	
März 1935	Einführung der allgemeinen Wehrpflicht -> Aufrüstung Luftwaffe und U-Boot-Flotte -> arische Abstammung Voraussetzung für Wehrdienst
15. September	<u>Nürnberger Gesetze</u> a) Reichsbürgergesetz: -> nur „Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes“ konnten Reichsbürger sein -> Verbot für Juden, ein öffentliches Amt zu bekleiden -> Verlust der Staatsangehörigkeit bei Verlassen des Landes (egal ob bei Flucht oder Deportation (darüber hinaus sofortiger Verlust jeglichen Besitzes) b) Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes: -> Verbot der Eheschließung und außerehelichem Verkehr zwischen Juden und Nichtjuden -> „deutschblütige“ Dienstmädchen unter 45 Jahren dürfen von Juden nicht beschäftigt werden -> Verbot für Juden die Reichsflagge zu hissen c) Reichsflaggengesetz: -> Hakenkreuzflagge wird Reichsflagge -> Juden ist das Zeigen oder Hissen der Flagge verboten
30. September	Alle jüdischen Beamten werden beurlaubt.
14. November	Erweiterungen zum „Gesetz zum Schutz des deutschen Volkes und der deutschen Ehre“: -> Jüdische Kinder dürfen nicht mehr mit deutschen Kindern denselben Sportplatz oder dieselbe Umkleidekabine benutzen -> Einschränkung der Berufsmöglichkeiten für Juden auf ganz wenige Berufszweige
1936	
7. März	<u>Änderung des Reichswahlgesetz</u> -> Ausschluss jüdischer Bürger
7. März	Juden erhalten nur noch in besonderen Fällen Auslandspässe -> Ausreise wird erschwert bis unmöglich
1938	
26. April	Juden müssen ihr Vermögen abgeben.
27. April	Alle jüdischen Straßennamen werden entfernt.
23. Juli	Einführung einer <u>Kennkarte</u> für Juden (gültig ab 1.1.1939)

17. August	Verordnung zur Durchführung des „Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen“: -> ab 1.1.1939 müssen Juden ihrem Vornamen den Namen „Israel“ oder „Sara“ hinzusetzen
30. September	Alle jüdischen Ärzte verlieren ihre Approbation und dürfen sich nur noch „Krankenbehandler“ nennen.
5. Oktober	- Jüdische Reisepässe werden eingezogen und bei (erschwerter) Ausgabe mit einem „J“ versehen - Die drei bisher größten deutschen KZs in Dachau, Buchenwald und Sachsenhausen können nunmehr zehntausende Gefangene aufnehmen
25. Oktober	- KZ Dachau (bis dahin keine Juden inhaftiert)erhält den Befehl, 5.000 Judensterne auf Häftlingskleider zu nähen. - Zusätzliche Matratzen und Stroh wurden angeliefert.
28. Oktober	Rund 15.000 „staatenlose“ Juden werden nach Polen abgeschoben.
7. November	Attentat des Juden Grynspan auf den (eher unbekannt) Diplomaten der deutschen Botschaft in Paris Ernst vom Rath -> Vorwand für die Novemberprogrome
8. November	Erste Ausschreitungen gegen Juden
9. November	<u>„Reichskristallnacht“</u> - Pogrom auf jüdische Synagogen und Geschäfte in Deutschland -> Zerstörung von ca. 1.400 jüdischen Synagogen und Versammlungsräumen -> Zerstörung von tausenden Geschäfts- und Privathäusern, -> Zerstörung von jüdischen Friedhöfen -> Ermordung von etwa 400 Menschen -> Verhaftung von geschätzt 30.000 Juden -> ca. 11.000 werden in Konzentrationslager gebracht
11. November	Juden dürfen Waffen weder besitzen noch führen.
12. November	<u>Folgen der Novemberprogrome:</u> -> Der Gesamtheit aller deutschen Juden wird eine Sühneleistung von 1 Milliarde Reichsmark für den Tod des Botschafters auferlegt. -> Die Juden müssen alle Schäden des Pogroms auf eigene Kosten sofort beseitigen. -> Juden dürfen keine Geschäfte und Handwerksbetriebe mehr führen. -> Verbot des Besuchs von Kulturstätten (Theater, Kino, Ausstellungen usw.) -> Verbot des Schulbesuchs höheren Schulen für Juden -> Verbot der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
15. November	Alle jüdischen Kinder werden aus deutschen Schulen entfernt
23. November	Alle jüdischen Betriebe werden aufgelöst.
28. November	Juden dürfen sich ab sofort zu nicht mehr bestimmten Zeiten und Gebieten bewegen.
3. Dezember	- Einziehung jüdischer Führerscheine und Zulassungspapiere für Kraftfahrzeuge - Juden müssen ihre Betriebe verkaufen, ihre Wertpapiere und Schmucksachen abliefern -> „Arisierung“
8. Dezember	Juden dürfen keine Universitäten mehr besuchen.

1939	<i>Im Deutschen Reich leben noch rund 215.000 Juden. 60.000 Menschen in KZ inhaftiert..</i>
1. Januar	Juden müssen von nun Kennkarten bei sich führen und dürfen nur noch jüdische Vornamen haben. (Wenn sie deutsche Namen führen, müssen sie zusätzlich den Namen „Israel“ bzw. „Sara“ anführen.)
30. April	Der Mieterschutz für Juden wird eingeschränkt.
4. Juli	Die Juden müssen sich in einer „Reichsvereinigung der Juden“ zusammenschließen
1. September	<u>Beginn des 2. Weltkrieges</u>
1. September	Ausgangssperre für Juden
21. September	Juden-Pogrome in Polen
23. September	Alle Juden müssen ihre Rundfunkgeräte bei der Polizei abliefern
12. Oktober	Deportation von Juden aus Österreich nach Polen.
19. Oktober	Die Sühneleistung der Juden wird auf 1,25 Milliarden Reichsmark erhöht (Zahltermin: 15.11.1939).
23. November	Einführung des Judensterns in Polen.
1940	
6. Februar	Juden erhalten keine Kleiderkarte.
12. Februar	<u>Erste Deportation deutscher Juden</u>
29. Juli	Juden dürfen keinen Fernsprechanschluss mehr besitzen.
1941	
12. Juni	Juden dürfen sich nur noch als „glaubenlos“ bezeichnen.
1. September	Juden müssen einen <u>Judenstern</u> tragen. Sie dürfen ohne polizeiliche Genehmigung ihren Wohnbezirk nicht mehr verlassen.
Oktober	Inbetriebnahme des <u>Vernichtungslagers</u> Auschwitz-Birkenau (auch „Auschwitz II“ genannt)
1. Oktober	Auswanderungsverbot für Juden
14. Oktober	Beginn der <u>Massendeportationen</u> aus Deutschland.
26. Dezember	Juden dürfen öffentliche Fernsprechstellen nicht benutzen
Dezember	Aufbau reiner Vernichtungslager in Polen
1942	<i>Im Deutschen Reich leben noch rund 130.000 Juden.</i>
10. Januar	Juden müssen alle Woll- und Pelzsachen abliefern.
20. Januar	<u>„Wannsee-Konferenz“</u> -> „Säuberung von Ost nach West“ -> Arbeitseinsatz der Juden (Vernichtung durch Zwangsarbeit) -> Organisierte Endlösung der Judenfrage
17. Februar	Juden dürfen keine Zeitungen und Zeitschriften beziehen.

26. März	Jüdische Wohnungen müssen durch einen Judenstern neben dem Namensschild kenntlich gemacht werden.
24. April	Juden ist die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel untersagt.
15. Mai	Juden ist das Halten von Haustieren verboten.
29. Mai	Juden ist der Besuch von Friseurgeschäften verboten.
Juni	Beginn der Massenvergasung im KZ Auschwitz
9. Juni	Juden müssen alle entbehrlichen Kleidungsstücke abliefern.
11. Juni	Juden erhalten keine Raucherkarten.
19. Juni	Juden müssen alle elektrischen und optischen Geräte sowie Schreibmaschinen und Fahrräder abliefern.
20. Juni	Alle jüdischen Schulen werden geschlossen.
17. Juli	Blinde und schwerhörige Juden dürfen keine Armbindung zur Kennzeichnung im Verkehr mehr tragen.
18. September	Juden erhalten kein Fleisch, keine Eier und keine Milch mehr.
4. Oktober	Alle Juden aus deutschen KZ werden nach Auschwitz verlegt.
1943	
21.04.43	Straffällige Juden sind nach Verbüßung einer Strafe dem Konzentrationslager Auschwitz oder Lublin zuzuführen
1944	<i>Im Deutschen Reich leben noch rund 15.000 Juden</i>
13. November	Juden ist die Benutzung von Wärmeräumen verboten
1945	
8. Mai	Ende des 2. Weltkrieges. Zusammenbruch des Deutschen Reiches
→ Fazit	<u>Opfer durch Konzentrations- und Vernichtungslager:</u> <ul style="list-style-type: none"> - 6 Millionen Juden - 500.000 Sinti, Roma und Angehörige anderer „als Zigeuner“ verfolgter Gruppen - 7 Millionen sowjetische Kriegsgefangene und Zivilisten
20. November 1945 bis 1. Oktober 1946	<u>Nürnberger Prozesse</u> -> Beginn: „Nürnberger Prozess gegen die Hauptkriegsverbrecher“ <ul style="list-style-type: none"> - deutsche Politiker und Militärs sowie - führende Personen aus der Wirtschaft -> Folgeprozesse: Ärzte, Juristen sowie weitere Personen aus der Wirtschaft